



Bei Gefahr wurden die Eingänge mit sogenannten Rollsteintüren verschlossen, die man nur von innen öffnen konnte.

Heute sind die Tunnel elektrisch beleuchtet, aber an Wänden und Decken finden sich nach wie vor Rußspuren von antiken Öllampen.

Dort unten gab es Ställe für die Tiere, Lebensmittel- und Weinläden, Essräume, eine Schule, Versammlungsräume und Wohnbereiche, Geschäfte, Brunnen, Lüftungsschächte und Notausgänge.

Vermutlich wurde diese unterirdische Stadt nicht als dauerhafter Wohnort, sondern als Zufluchtsort für Kriegszeiten gebaut.

Derinkuyu ist ungefähr zur Hälfte für Besucher zugänglich, die aber keine Angst vor geschlossenen Räumen haben sollten. Manche Gänge sind sehr schmal und niedrig.

Manche glauben, dass Derinkuyu aus der Zeit der Hethiter stammt, die vor rund 3.500 Jahren lebten. Andere meinen, die Stadt sei vor über 2.500 Jahren von den Phrygern gebaut worden.

Die Untergrundstadt hat ungefähr 600 versteckte Eingänge. So konnten die Menschen sich schnell unter die Erde flüchten, wenn Gefahr drohte.

In Kappadokien gibt es viele unterirdische Siedlungen, die teils Jahrtausende alt sind. Früher war Derinkuyu über einen Tunnel mit einer zweiten geheimen Stadt verbunden.

Die unteren Ebenen entstanden später als die oberen Ebenen und wurden wohl vor rund 1.000 Jahren von Christen angelegt. Eine der größten Kammern war eine unterirdische Kirche.



ERKUNDUNGSGANG DURCH DIE

TIEFSTE UNTERIRDISCHE STADT, TÜRKEI

1963 baute ein Mann in der türkischen Region Kappadokien sein Wohnhaus um. Als er eine alte Mauer einriss, entdeckte er dahinter einen dunklen Gang, der in ein riesiges Tunnel- und Höhlenlabyrinth führte. Er hatte die unterirdische Stadt Derinkuyu entdeckt. In Kappadokien gibt es sowohl natürliche als auch von Menschen geschaffene Wunderwerke. Der Boden besteht aus Vulkangestein, das mit der Zeit abgetragen wurde. Dabei entstanden Hunderte sonderbarer Felsformationen: die „Märchenschornsteine“. Unter der Erde haben die Menschen

vor langer Zeit ganze Untergrundstädte in das weiche Gestein gehauen. Die tiefstgelegene dieser unterirdischen Städte ist Derinkuyu. Sie hat mindestens acht verschiedene Ebenen und reicht 60 Meter tief in die Erde. Den Historikern gibt dieser uralte und geheimnisumwobene Ort Rätsel auf. Wann wurde er angelegt? Und warum? Darauf gibt es keine eindeutige Antwort, aber Experten glauben, dass Derinkuyu mindestens 2.500 Jahre alt ist und 20.000 Menschen mitsamt ihren Kühen, Schafen, Ziegen, Eseln und Hühnern Zuflucht bot.